



Nach mehrmonatigen Vorarbeiten beginnt in Kürze der Umbau des alten Lazarets am Haubensteigweg. Die Sozialbau lässt dort 53 Familienwohnungen und 45 Studentenappartements entstehen. Die historische Bausubstanz soll weitgehend erhalten bleiben – dazu zählen auch die weitläufigen Dachböden (linkes Bild, mit Sozialbau-Chef Herbert Singer). Hier sollen in einigen Bereichen Loggien eingebaut werden. Fotos: Ralf Lienert

Fürs alte Lazarett beginnt eine neue Ära

Umbau Ab Juni haben Bauarbeiter am Haubensteigweg das Sagen. Sozialbau investiert 17 Millionen Euro in 98 Mietwohnungen

VON MARKUS RAFFLER

Kempten Die Atmosphäre in den fast vier Meter hohen Räumen ist gespannt. Flure, Zimmer und Treppenhäuser sind menschenleer, kein Schrank, kein Schreibtisch, kein Krankenbett erinnern mehr an frühere Zeiten. Das einstige Lazarett am Haubensteigweg wurde in den vergangenen Monaten gründlich ausgeräumt, um eine neue Ära in den historischen Mauern einzuläuten: Ab Juni soll der Umbau des früheren Bundeswehr-Krankenhauses und Sanitätszentrums beginnen. Am Ende des derzeit größten Allgäuer Konversionsprojektes stehen 53 Familienwohnungen und 45 Studentenappartements. Verantwortlich ist die Sozialbau Kempten. „Wohnen im Calgeerpark“ hat Sozialbau-Chef Herbert Singer das Vorhaben betitelt, für das das kommunale Unternehmen tief in die Tasche greift: 17 Millionen Euro wer-

den nach heutigem Stand investiert. Geplant sind Mietwohnungen, die spätestens im Sommer 2019 bezugsfertig sein sollen und im Eigentum der Sozialbau bleiben. „Wir wollen hier im Rahmen des Kemptener Modells dringend benötigten Wohnraum schaffen“, sagt Singer. Zielgruppe sei die bürgerliche Mittelschicht, der Mietpreis pro Quadratmeter liege bei etwa acht Euro. Alle markanten Elemente des 1938/39 errichteten Gebäudes sollen erhalten bleiben, verspricht Singer. „Der Bestand ist wertvoll. Wir werden sensibel damit umgehen, auch wenn das Gebäude nicht denkmalgeschützt ist und ein Neubau unter dem Strich zehn bis 20 Prozent günstiger als der Umbau wäre.“ Das Eingangsportale mit dem repräsentativen Balkon falle ebenso darunter wie die historischen Treppenhäuser, die meisten Flure und ein Großteil der großzügig geschnittenen Räume – typische Merkmale der Baukultur

der 1930er Jahre. Der Dachboden soll teilweise zu Loggien umgestaltet werden. „Fast alle Wohnungen erhalten außerdem Balkone“, erläutert Singer. Fernwärme und Fotovoltaikanlagen (als Mieterstrom) sollen die nötige Energie liefern, im Innenhof und zum Adenauerring hin sind 62 Stellplätze vorgesehen.

Ein Detail der Planung ist Singer besonders wichtig: Der angrenzende Park mit seinem alten Baumbestand werde nicht angetastet und soll künftig frei zugänglich sein. Auch der deutlich kleinere Eckbau

An die Erbauungszeit erinnert der gemeißelte Soldatenkopf über dem Hauptportal.



bleibe erhalten. Lediglich das um 1900 errichtete Gästehaus, das den Komplex zum Adenauerring hin abschließt, wird laut Sozialbau-Chef abgerissen. „Der Zustand ist deutlich schlechter und wäre nur mit enormem Aufwand zu sanieren.“ Hier sei mittelfristig der Bau von betreuten Wohnungen für Senioren denkbar.

An das einstige Bundeswehrkrankenhaus, das von 1957 bis zur Schließung 1980 über 500.000 Patienten beherbergt hat, erinnert heute nichts mehr – mit wenigen Ausnahmen: Noch immer gibt es im Keller das mit Eisentüren gesicherte Medikamentenlager und die Totenkammer. Die künftige Nutzung dieser Räume ist bislang noch offen.

Bombenopfer und Tbc-Patienten

- **1899** Umzug vom alten Lazarett in der Reitstallkaserne ins Lazarett am Haubensteigweg (später Gästehaus).
- **1938/39** Neubau als Standortlazarett
- Nach den **Bombardements** des Kemptener Ostens durch alliierte Flugzeuge lagen im Lazarett und seinen Außenstellen (Kloster Lenzfried, Distrikthospital, Maria-Ward-Schule) 1945 etwa 3000 Verwundete.
- Ab **1945** Lazarett für amerikanische Soldaten; ab **1950** internationales Tbc-Kinderkrankenhaus.
- **1957** Aufstellungsbefehl für das Bundeswehr-Lazarett Kempten; ab **1959** Chirurgenlazarett mit Infektionsbau und 145 Betten.
- **1970 bis 1980** Bundeswehrkrankenhaus mit über 166 Betten.
- Ab **1980** Sanitätszentrum; 2007 bis Ende **2015** Fachsanitätszentrum (li)